

Fehlzeiten der SuS

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Januar 2024 16:38

Warum lasst ihr Leute nachschreiben, die nicht krank waren?

Viele Krankheiten sieht man nicht. Wir haben einen ziemlich Bausch an züchischen Erkrankungen. Da tritt dann auch mal gerne eine Prüfungsangst als Symptom auf.

Die jungen Menschen gehen da sehr unterschiedlich mit um. Einige erzählen sehr viel. Die muss man dann stoppen, weil man das alles gar nicht hören will. Andere halten dich eher zurück, wollen nicht, dass man etwas über ihre Krankheit weiß, oder wollen sie sich selbst nicht eingestehen. Und dann lügen sie vielleicht lieber eine Erkältung zusammen.

Ja, die machen Arbeit. Ich bin da auch nicht glücklich drüber. Oft ist das vergebens, weil sie dann abbrechen, weil sie den Stress nicht aushalten. Oder sie versagen in der Prüfung und trauen sich keine Wiederholung zu.

Das sind alles komplizierte Fälle und da sollte man nicht im Vorübergehen Diagnosen stellen.

Klar, die Gemengelage öffnet Raum für Missbrauch. Keine Regelung ist vor Missbrauch sicher.

Ich aber nehme nicht un Anspruch eine Depression von Faulheit oder Prüfungsangst von taktischem Fehlen unterscheiden zu können.

Und wenn halt jemand taktisch fehlt, um noch einen Tag mehr zum Lernen zu haben, dann hat sie sich wenigstens einen Tag auf die Klausur vorbereitet. Dafür hat sie dann etwas anderes verpasst. Ob das immer eine gute Strategie ist?

Die meisten hoffen doch, irgendwie um die Klausur rumzukommen oder wollen sich am Wochenende dann mal richtig hinsetzen. Machen sie eh nicht. Schlumpfinen bleiben Schlumpfinen.

Ich habe nicht den Eindruck eines sonderlichen taktischen Vorteils durch Nachschreiben. Das geben die erzielten Ergebnisse auch nicht her.

Insofern. Was soll das Theater? Nachschreiben, weitermachen.